

Esse — O Man beken eignen sich zum Auge zweifelhafte, gut gemästete und häufig entzündete Kinder, sowie Kühe im zweiten und dritten Viertel der Tragzeit.

Inser Haus- und Zimmergarten.

\* Gehäusbaum. Die frühblühenden Sorten entwickeln sich von Anfang im Juli bis Ende, die spätkblühenden von November bis Februar. Sie verlangen eine nahrhafte, mit etwas Kalk und Sand gemengte Nährerde.

\*\* Zäunen Schmittlauch zu ziehen. Bei frühen Schmittlauch ziehen will, pflanze ihn in nicht zu schweren, fetten Boden und halte möglichst allen frischen Düngern von der Wurzel fern.

\*\* Schanzanlage für Gräber. Gartenliebhaber, welche sich mit derucht von Erbden befehen, seien hiermit auf ein einfaches und billiges Mittel, um die Früchte vor Schmutz und Ungeziefer zu beschützen, hingewiesen.

Bienenwirtschaftliches.

? Ein Ergänzungsmittel für Blütenstaub im Melk. In Gegenden, wo im ersten Frühjahre pollenreichere Pflanzen z. B. Heidekraut und Schmalenblüher fehlen, soll zur Melkförderung gegriffen werden.

? Ein praktisches Bienenwachs, das zu verschiedenen Zwecken verwendet werden kann, habe ich mir auf folgende Weise hergestellt. Ich hatte eine trichterförmige Blechschale von etwa 60 cm Länge, ihre Höhe, die oben einen Durchmesser von 35 cm hat, ließ ich am ersten Ende abnehmen, indem ich eine Entfernung von 10 cm entfernte.

Haushaltswirtschaftliches.

† Radisches Gemüße mit gekochtem Lamm. 6 Pfund solches Radisches werden zugerüst, recht rein gewaschen, in Scheiben geschnitten, dann in schwachgekochtem Wasser halb weichgeseigt.

† Kleintee. Ein sehr wohlschmeckendes und nützlich Getränk bei Erkältungen, Fiebern und ziehenden Schmerzen in den Gliedern ist der Kleintee.

† Viele sind verlos, was sie mit dem im Haushalt abfallenden Knochen machen sollen. Wegen ihres hohen Gehaltes an Stickstoff und Phosphorsäure sind sie ein hochschätzbares Düngemittel.

† Dachs- und Redden. Der Dachs wird bis 25 Pfund schwer, sein Fett beträgt im Durchschnitt seines Körpergewichts und wird als Fettmittel, Schmirgel, Seife, zur Seifenherstellung etc. verwendet.

† Einige Hausmittel, welche man auf dem Fleete stets vorräthig halten sollte: Zum Abwürgen bei Verdacht auf Diphtherie und Halsentzündung: Mann, übermangelsaures Kali, Zinkoxyd, Glycerin.

† Appetitlosigkeit. Besitzt das Fohlen jedes Pferdes nach seiner Geburt, sowie auch einen gewissen Erwachsenen, ist gegen dieselbe. Sie tritt ein bei fast allen Krankheiten und bei heftigen Aufbrüchen der Luft, des Jores, der Traur u. f. w.

† Das Einweichen der Wolle verbindet man am besten dadurch, daß man dieselbe vor dem Einweichen schäumt. Man bringt die Wolle in Tüchern mit Wasser und Seife aus und läßt sie zehn Minuten stehen.

† Schieferpapier für Notizzettel. Ein solches Papier oder dünne, glatte Pappe wird mit Cellulose, dann mit Zinn, das mit Kienruß verlegt wurde, überzogen, darauf abgeschliffen und abemas mit schwarzem Schiefer gefolgt.



Landwirthschaftliche Gratis-Beilage

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 19 Halle a. S., den 7. Mai 1898.

Geschnittenes oder lauges Raufutter verabreichen?

Gerade zur jetzigen Zeit, wo sich infolge mangelhafter Futterberechnung oder Eintheilung in vielen Wirtschaften ein empfindliches Manko an selbstproduzierten Kraftfuttermitteln ergibt, dabei das Fehlen des sehnlichst erwarteten Grünfutters bemerkbar macht, wird der noch vorhandene Raufutterbestand mehr als je sonst einer Zeit zur Fütterung des Rindviehes in Anspruch genommen.

1. Geschnitten muß das Raufutter für Rindvieh werden: a) wenn man möglichst große Mengen dieser Futtermittel durch das Rindvieh verwerten will, wenn das Vieh sehr Raufutter, als es gewöhnlich frist, aufnehmen soll.

harte Raufutter schneidet man zu 2 1/2—3, Halmschrotstroh und Heu dagegen zu 3—4 cm langen Häckel.

2. Lang soll das Raufutter gefüttert werden; a) wenn oben angeführte Punkte nicht in Betracht kommen; das Schneiden erfordert Arbeit und Kapitalaufwand, soll daher, wenn es nicht unbedingt vorgenommen werden muß, unterbleiben.

Nach geringeren Mengen Raufutter würden den Wiederkäuerprozess und die Verdauung überhaupt nicht fördern. Häckelung vermag nun Langstroh nicht völlig zu ersetzen, namentlich wenn der Häckel zu kurz geschnitten ist.

Ertragsfähigkeit der Futterwiesen.

Von G. Schulte.

Im Allgemeinen wird den Futterwiesen eine fließmütterliche Behandlung und Pflege zu Theil, daher sie auch meist in der Ertragsfähigkeit zurückbleiben und nur geringe Ernten sauren oder minderwertigen Heues ergeben.



